



CO₂-Emissionshandel ab 2013 – Potenzial für eine optimierte Marktpositionierung?

Marktentwicklung, Herausforderungen, Handlungsoptionen

Einladung zum Startworkshop (Termin noch zu vereinbaren) in **Bremen**. Nähere Informationen auf der Rückseite.

- Rahmenbedingungen und Hintergründe
- Anforderungen und Voraussetzungen
- Chancen und Risiken von CDM- und JI-Projekten
- Erfahrungen der Befragten im Emissionshandel

- Technologieentwicklungen zur Minderung des CO₂-Ausstoßes
- Struktur des europäischen Kraftwerksparks
- Marktentwicklung: Preise, Handelsvolumina, Teilnehmer
- Bewertung von Handlungsoptionen

Mitte letzten Jahres hat das Bundeskabinett die Verordnung über die Zuteilung von Treibhausgas-Emissionsberechtigungen in der Handelsperiode 2013 bis 2020 (ZuV 2020) beschlossen – mit weitreichenden Auswirkungen für die Betreiber der knapp 2.000 Anlagen, die in Deutschland (europaweit ca. 11.000 Anlagen) in der dritten Handelsperiode teilnehmen werden. Um den neuen Vorgaben gerecht zu werden, bedarf es oftmals umfassender Investitionen in neue, CO₂-arme Anlagen oder des Zukaufs von Emissionszertifikaten. In besonderem Maße sind die Bereiche der Energieerzeugung und energieintensive Industrien von den neuen Regelungen betroffen. Die Beteiligung an CDM- oder JI-Projekten bietet hierbei eine Möglichkeit zur Kostensenkung. Der Emissionshandel ist nicht zwingend mit Nachteilen verbunden, so wie es momentan (noch) von vielen Teilnehmern empfunden wird. Ein entsprechendes Erzeugungsportfolio bzw. angepasste Investitionsentscheidungen und Rahmenbedingungen vorausgesetzt, erschließt sich hier mitunter ein neues Geschäftsfeld mit zusätzlichen Einnahmequellen. Gleichzeitig werden durch die Verringerung der Gesamtanzahl an Emissionsrechten emissionsarme Erzeugungstechnologien (Brennstoffzelle, Wind-/Wasserkraft u. a.) sowie Klimaschutzinvestitionen im Ausland gefördert, sodass nicht benötigte Zertifikate am Markt veräußert werden können. Alternativ können Zertifikate am Markt zugekauft werden, falls eigene Minderungsmaßnahmen kostenintensiver würden. Die lukrative Nutzung erfordert

jedoch eine genaue Kenntnis des Angebots sowie der Entwicklung des Marktes.

Hierzu werden auf der Basis von Desk- und Field Research sowie mithilfe des transparenten, methodisch fundierten Potenzialindex (u. a. Ranking von CDM-Projekten) die Potenziale möglicher Handlungsoptionen für verschiedene Marktakteure (differenziert nach Größenordnungen, Erzeugungskapazitäten etc.) vorgestellt und bewertet.

Die Studie beantwortet dazu u. a. folgende wesentliche Fragestellungen:

- Welche wesentlichen Änderungen kommen in der dritten Handelsperiode auf die Unternehmen zu?
- Welche Handlungsoptionen gibt es und wie sind sie zu bewerten?
- Welche Technologien und Maßnahmen zur CO₂-Reduktion sind unter welchen Bedingungen wie sinnvoll?
- Was ist bei der Auswahl eines geeigneten CDM- oder JI-Projektes zu beachten?
- Wie verändert sich die Struktur des Kraftwerksparks in Europa?
- Wie stellt sich der aktuelle Status quo im Kraftwerksneubau in einzelnen Ländern dar?
- Welche Projekte sind in den einzelnen Ländern aktuell konkret in Planung?
- Wann sollten welche Investitionen getätigt werden?

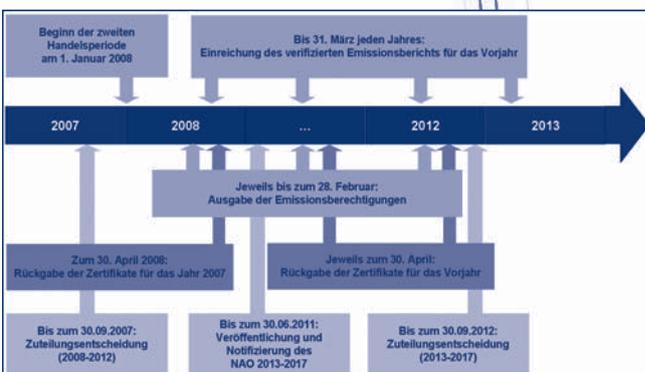


Abbildung: Schematischer Ablauf des CO₂-Emissionshandels

Geplanter Inhalt der Studie

1	Summaries	3.4.6	International Swaps and Derivates Association (ISDA)
1.1	Executive Summary	3.4.7	Weitere
1.2	Management Summary		
2	Allgemeine Grundlagen	4	Entwicklung der Energieträgermärkte und ausgewählter Branchen
2.1	Einleitung	4.1	Kennzahlen: Energieträgermärkte
2.2	Aufbau der Studie	4.1.1	Entwicklung der Energienachfrage
2.3	Methodik	4.1.1.1	Stromverbrauch
2.4	Ziele und Nutzen der Studie	4.1.1.2	Wärmeverbrauch
2.5	Begriffsdefinitionen	4.1.1.3	Erdgasverbrauch
2.5.1	CDM Executive Board (CDM EB)	4.1.1.4	Steinkohleverbrauch
2.5.2	Certified Emission Reduction (CER)	4.1.1.5	Weitere
2.5.3	Clean Development Mechanism (CDM)	4.1.2	Entwicklung der Erzeugungsmärkte in Europa
2.5.4	Emission	4.1.2.1	Aktuelle Kraftwerksneubauprojekte
2.5.5	Emission Reduction Units (ERU)	4.1.2.2	Anlagenalter des europäischen Kraftwerksparcs
2.5.6	Emissionsberechtigungen	4.1.2.3	Weitere
2.5.7	Emissionshandel	4.2	Kennzahlen: Europäische Gesamtwirtschaft (ausgewählte Branchen)
2.5.8	Grandfathering	4.2.1	Chemische Industrie
2.5.9	JI Supervisory Committee (JISC)	4.2.2	Flugverkehr
2.5.10	Joint Implementation (JI)	4.2.3	Glas-, Keramik-, Kalk- und Zementindustrie
2.5.11	Nationaler Allokationsplan	4.2.4	Papier- und Zellstoffindustrie
2.5.12	Verified Emission Reduction (VER)	4.2.5	Raffinerien/ Mineralölindustrie
2.5.13	Weitere	4.2.6	Stahl- und Metallindustrie
		4.2.7	Weitere
3	Rahmenbedingungen im Emissionshandel	5	Emissionshandel in Europa
3.1	Europäische Rahmenbedingungen (EG-Richtlinien)	5.1	Kennzahlen: Europäische Mitgliedsstaaten
3.1.1	Liberalisierung der Strom- und Gasmärkte	5.1.1	Überblick: Kennzahlen EU-27 (Kraftwerkspark, CO ₂ -Ausstoß, wesentliche Industrie-produktion, Zuteilungsmengen)
3.1.2	Endenergieeffizienz und Energiedienstleistungen	5.1.2	Die zehn Länder mit den höchsten Treibhausgasemissionen in Europa (Länderprofile)
3.1.3	Nationale Emissionshöchstmengen für bestimmte Luftschadstoffe (NEC-Richtlinie)		<u>Inhalte der Länderprofile:</u>
3.2	CO ₂ -Handel		Geografie (Größe, Karte, Topografie, ...)
3.2.1	Clean Development Mechanism und Joint Implementation		Bevölkerung (Einwohnerzahl, Bevölkerungsdichte, ...)
3.2.2	Entwicklung der Preise von Emissionszertifikaten (ETS) und CERs/ ERUs		Wirtschaft (BIP, Industriezweige, ...)
3.2.3	Auswirkungen des EU-Emissionshandels		Energiewirtschaft (Installierte Leistung nach Kraftwerkstypen, Stromerzeugung, CO ₂ -Ausstoß, ...)
3.2.3.1	Erreichte-CO ₂ Reduktionen		Klimaschutzmaßnahmen (Förderung Erneuerbare Energien, Emissionsgesetze, Zuteilungsmenge..)
3.2.3.2	Auswirkungen des Emissionshandels auf den Strommarkt	5.1.2.1	Deutschland
3.2.3.3	Direkte und indirekte Auswirkungen des Emissionshandels auf Unternehmen bzw. die Wirtschaft	5.1.2.2	Frankreich
3.3	Neuregelungen für die dritte Handelsperiode	5.1.2.3	Italien
3.3.1	Novellierung Zuteilungsgesetz (ZuV 2020)	5.1.2.4	Niederlande
3.3.1.1	EU-weite Emissions-Obergrenze (EU CAP (Art. 9 und 9a EH-RL))	5.1.2.5	Polen
3.3.1.2	Versteigerung als Standardzuteilungsmethode	5.1.2.6	Rumänien
3.3.1.3	EU-weit einheitliche Zuteilungsregeln und -verfahren	5.1.2.7	Spanien
3.3.2	Novellierung Treibhausgasemissionshandlungsgesetz (TEHG)	5.1.2.8	Tschechische Republik
3.3.3	Novellierung Projekt-Mechanismen-Gesetz (ProMechG)	5.1.2.9	Türkei
3.3.2	Neue Teilnehmer und Gase	5.1.2.10	Vereinigtes Königreich (UK)
3.3.2.1	Teilnahme des Luftverkehrs (ab 2012)	5.2	Handelsplattformen
3.3.2.2	Einheitliches Zentralregister (ab 2012)	5.2.1	Börsenhandel
3.3.2.3	Zusätzliche EH-Teilnehmer ab 2013 (lt. ETS-RL und TEHG (Entwurf))	5.2.1.1	European Climate Exchange (ECX)
3.3.3	EU-weit geltende Verordnungen	5.2.1.2	European Energy Exchange (EEX)
3.3.3.1	Monitoring & Reporting Regulation (MRR)	5.2.1.3	Energy Exchange Alpen Adria (EXAA)
3.3.3.2	Accreditation & Verification Regulation (AVR)	5.2.1.4	Nord Pool
3.4	Ausgewählte Institutionen und Verbände	5.2.1.5	Powernext
3.4.1	Arbeitsgruppe „Emissionshandel zur Bekämpfung des Treibhauseffektes“ (AGE)	5.2.1.6	Weitere
3.4.2	co2concept plus - Verband der Wirtschaft für Emissionshandel und Klimaschutz e. V.	5.2.2	Außerbörslicher Handel: OTC-Handel und Internethandel
3.4.3	Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt)	5.2.2.1	Internetplattform Carbon Pool Europe
3.4.4	International Emissions Trading Association (IETA)	5.2.2.2	Internetplattform Climex
3.4.5	European Federation of Energy Traders (EFET)	5.2.2.3	SENDECO ₂
		5.2.2.4	Weitere

Ziel und Nutzen der Studie

Die Studie setzt sich mit den relevanten Fragestellungen im Zusammenhang mit dem Emissionshandel auseinander. Betrachtet wird die weitere Entwicklung auf Basis von drei Szenarien (konservatives Szenario mit einer geringen Marktbelegung und stagnierenden Handelsaktivitäten, Referenzszenario sowie progressives Szenario mit einer deutlichen Marktbelegung und hohen Handelsaktivitäten). Neben einer quantitativen Analyse der Entwicklung des Emissionshandels wird über die qualitative Darstellung (bspw. Handelsintensität) die zukünftige Entwicklung bis in das Jahr 2020 abgebildet. Dadurch kann eine eigene Erzeugungs-/Investitions-Strategie abgeleitet werden, die es erlaubt, sich auf die Bedingungen der dritten Emissionshandelsperiode einzustellen, aktiv Potenziale und Chancen zu nutzen und sich zu positionieren.

Methodik

trend:research setzt verschiedene Field und Desk Research -Methoden ein. Neben umfangreichen Intra- und Internet-Datenbank-Analysen (inkl. Zeitschriften, Publikationen, Konferenzen, Geschäftsberichte usw.) fließen in die Potenzialstudie ca. 100 strukturierte Interviews mit folgenden Zielgruppen ein:

- Energieversorgungsunternehmen
- Industrieunternehmen
- Banken/ Finanzdienstleistern
- Verbände und sonstige Organisationen aus Industrie, Gewerbe und Umwelt
- Universitäten und Forschungseinrichtungen

An wen sich die Studie richtet

Die Potenzialstudie hilft Energieversorgern sowie Industrie- und Gewerbeunternehmen Potenziale im Emissionshandel einzuschätzen und das eigene Angebot bzw. die eigenen Maßnahmen vor diesem Hintergrund im Zuge einer Erweiterung der Marktposition bzw. des Aktivitätenkataloges auf- und auszubauen. Der Nutzen ergibt sich für Vorstände, Geschäftsführung, Strategie-, Unternehmens- und Konzernplanung sowie für Handel, Marketing und Vertrieb.

erte Marktpositionierung?

6	Beispiele für JI- und CDM-Projekte	8.1.3.4	Retrofit- und Effizienzmaßnahmen	10.3.3.4	Weitere
6.1	JI- und CDM-Projekte	8.1.4	Mitverbrennung von Biomasse	10.3.4	Glas-, Keramik-, Kalk- und Zementindustrie
6.1.1	Gestaltungsanforderungen	8.1.5	Verkauf des eigenen Kraftwerkspark/ Ausstieg aus eigener Erzeugung	10.3.4.1	Euroglas GmbH
6.1.2	Erfahrungen und Erwartungen von EVU	3.1.6	Weitere	10.3.4.2	HeidelbergCement AG
6.1.2.1	Interne und externe Hindernisse	8.2	Vergleich der Maßnahmen und Auswirkungen auf die CO ₂ -Bilanz	10.3.4.3	Weitere
6.1.2.2	Chancen und Risiken	8.3	Bewertung und Zusammenfassung	10.3.5	Papier- und Zellstoffindustrie
6.1.2.3	Kosten/Nutzen	9	Marktentwicklung bis 2020	10.3.5.1	Mondi plc
6.1.2.4	Weitere	9.1	Ziele und Nutzen des Kapitels	10.3.5.2	Stora Enso Oyj
6.1.3	Erfahrungen und Erwartungen von Industrieunternehmen	9.2	Darstellung verschiedener Szenarien	10.3.5.3	Weitere
6.1.3.1	Interne und externe Hindernisse	9.3	Methodik	10.3.6	Raffinerien/ Mineralölindustrie
6.1.3.2	Chancen und Risiken	9.4	Grundannahmen und Prämissen	10.3.6.1	BP Europa SE
6.1.3.3	Kosten/Nutzen	9.5	Beschreibung der Grundannahmen und Prämissen	10.3.6.2	MiRO Mineraloelraffinerie Oberrhein GmbH & Co. KG
6.1.3.4	Weitere	9.5.1	Politische und gesetzliche Rahmenbedingungen	10.3.6.3	OMV Aktiengesellschaft
6.2	Beispielprojekte	9.5.2	Umsetzung von CDM- und JI-Projekten	10.3.6.4	Weitere
6.2.1	CDM-Projekte	9.5.3	Zwischenstaatlicher Handel mit AAU-Zertifikaten	10.3.7	Stahl- und Metallindustrie
6.2.1.1	KfW Bankengruppe: Windenergienutzung (Ägypten)	9.5.4	Energiepreise	10.3.7.1	ArcelorMittal SA
6.2.1.2	BASF SE: Biogasgewinnung (China)	9.5.4.1	Strompreis	10.3.7.2	Metinvest International SA
6.2.1.3	RWE Power AG: Intelligente Wassererhitzung (Indien)	9.5.4.2	Steinkohlepreis	10.3.7.3	Riva FIRE Spa
6.2.1.4	atmosfair GmbH/ Lernen-Helfen-Leben e.V.: Effiziente Holzsparkocher (Nigeria)	9.5.4.3	Braunkohlepreis	10.3.7.4	ThyssenKrupp AG
6.2.1.5	Weitere	9.5.5	Wirtschaftsentwicklung in der Europäischen Union	10.3.7.5	Weitere
6.2.2	JI-Projekte	9.5.5.1	Energieerzeugungskapazitäten	10.3.8	Beratungsunternehmen für den Emissionshandel
6.2.2.1	Joint Implementation Modellprojekt NRW (JIM.NRW)	9.5.5.2	Energieverbrauch	10.3.8.1	avantTime Consulting GmbH
6.2.2.2	LANXESS: Lachgas-Reduktionsanlage („LARA“)	9.5.5.3	Wirtschaftswachstum	10.3.8.2	Ecofys Germany GmbH
6.2.2.3	RWE Power AG: Versorgung mit Erdwärme (Polen)	9.5.6	Technologische Entwicklungen zur CO ₂ -Vermeidung	10.3.8.3	EUtech Energie & Management GmbH
6.2.2.4	Weitere	9.5.7	Marktstrukturen und Teilnehmer im Emissionshandel	10.3.8.4	Fichtner GmbH & Co. KG
6.3	Zukünftige Entwicklungen	9.5.8	Entwicklung der Grundannahmen und Prämissen in den 3 Szenarien	10.3.8.5	FutureCamp Holding GmbH
6.3.1	Nationale Ausgleichsprojekte	9.5.8.1	Entwicklung in Szenario 1	10.3.8.6	Weitere
6.3.2	Freiwillige Kompensation	9.5.8.2	Entwicklung in Szenario 2	11	Trends, Chancen und Risiken
6.4	Betrachtung einzelner Qualitätsstandards	9.5.8.3	Entwicklung in Szenario 3	11.1	Trends im Emissionshandel
6.4.1	Gold Standard (GS)	9.9	Der Markt für EU-Emissionszertifikate (Preise, Handelsvolumen, Teilnehmer)	11.1.1	Internationale Trends
6.4.2	Voluntary Carbon Standard (VCS)	9.9.1	Entwicklung in der 2. Handelsperiode (Status quo)	11.1.2	Europäische Trends
6.4.3	Climate, Community and Biodiversity Standard (CCBS)	9.9.2	Entwicklung in der 3. Handelsperiode (2013 bis 2020)	11.1.3	Technologietrends
6.4.4	CarbonFix Standard (CFS)	9.10	Der Markt für CER und ERU (Preise, Handelsvolumina, Teilnehmer)	11.2	Chancen und Risiken
6.5	Bewertung der Projekte	9.10.1	Entwicklung in der 2. Handelsperiode (Status quo)	11.2.1	...für die Energiewirtschaft
6.6	Zusammenfassung	9.10.2	Entwicklung in der 3. Handelsperiode	11.2.2	...für Industrieunternehmen
7	Technologien und Konzepte im Kontext des Emissionshandels	9.11	Zusammenfassung der Ergebnisse	11.2.3	...für Banken und Finanzdienstleister, Börsen, Broker und Händler
7.1	Technologien zur Speicherung von CO ₂	10	Wettbewerb	11.2.4	...für Beratungsunternehmen
7.1.1	CO ₂ -Speicherung durch Mikroalgen	10.1	Entwicklung des Wettbewerbs im Emissionshandel	11.2.5	...für Verifizierer/ Zertifizierer
7.1.2	CO ₂ -Speicherung durch Injektion in unterirdische Gesteinsschichten	10.2	Markt- und Wettbewerbsstruktur in Europa	12	Strategieoptionen und Praxistipps
7.1.2.1	Pre-Combustion-Verfahren	10.2.1	Marktteilnehmer aus der Energiewirtschaft	12.1	Grundverständnis: Strategiebegriff
7.1.2.2	Oxyfuel-Verfahren	10.2.2	Marktteilnehmer aus der Industrie	12.2	Vermeidung von CO ₂ -Emissionen
7.1.2.3	Post-Combustion-Verfahren	10.3	Ausgewählte Marktteilnehmer	12.2.1	Konzerninterner Ausgleich
7.2	Technologien zur Vermeidung von CO ₂	10.3.1	Energiewirtschaft	12.2.2	Ausgleich zwischen Jahren (Banking bzw. Borrowing)
7.2.1	Ausbau der Erneuerbaren Energien	10.3.1.1	Centrica plc	12.3	Handel mit Emissionsrechten
7.2.2	Einsatz von Biotreibstoffen	10.3.1.2	EDF Group	12.3.1	Handel zum Ausgleich von Short-Positionen
7.2.3	Filtertechnologien	10.3.1.3	Enel S.p.A.	12.3.2	Verkauf von Überschüssen oder Zukauf mit Banking-Absicht
7.2.4	Gebäudedämmung	10.3.1.4	E.ON AG	12.4	Clean Development Mechanism (CDM)
7.2.5	Mitverbrennung von Biomasse	10.3.1.5	GDF Suez SA	12.4.1	Partnersuche
7.2.6	Nutzung von Kernenergie	10.3.1.6	Iberdrola SA	12.4.2	Auswahl des geeigneten Projektes
7.2.7	Retrofit- und Effizienzmaßnahmen	10.3.1.7	RWE AG	12.4.3	Checkliste für die Vertragsgestaltung
7.2.8	Weitere	10.3.1.8	Weitere	12.5	Joint Implementation (JI)
7.3	Ausgleichsstrategien	10.3.2	Chemische Industrie	12.5.1	Partnersuche
7.3.1	JI- und CDM-Projekte	10.3.2.1	BASF Corporation	12.5.2	Auswahl des geeigneten Projektes
7.3.2	Wald-Aufforstung	10.3.2.2	Bayer AG	12.5.3	Checkliste für die Vertragsgestaltung
7.3.3	Weitere	10.3.2.3	Novartis AG	13	Ausblick
7.4	Auswirkungen auf den Emissionszertifikatehandel	10.3.2.4	Weitere	13.1	Die Energiewirtschaft 2020
7.5	Zusammenfassung	10.3.3	Flugverkehr	13.1.1	Entwicklung der Energienachfrage
8	Bewertung von Handlungsoptionen und Auswirkungen auf die CO₂-Bilanz	10.3.3.1	Air France-KLM Group SA	13.1.2	Entwicklung des europäischen Kraftwerkspark
8.1	Handlungsoptionen	10.3.3.2	EADS N.V.	13.1.3	Entwicklung neuer Technologien
8.1.1	CO ₂ -Speicherung	10.3.3.3	Deutsche Lufthansa AG	13.2	Der Emissionshandel 2020
8.1.2	JI- und CDM-Projekte				
8.1.3	Umbau des Kraftwerkspark				
8.1.3.1	Ausbau der Erneuerbaren Energien				
8.1.3.2	Einsatz von KWK-Anlagen				
8.1.3.3	Nutzung von Kernenergie				

Die Studie wird ca. 800 Seiten umfassen. Aufgrund der laufenden Erarbeitung können sich die Inhalte noch leicht ändern. Inhaltliche Vorschläge können bis zum Ende des Subskriptionszeitraumes aufgenommen werden.

Faxantwort an 0421 . 43 73 0-11

oder per Post an trend:research GmbH · Parkstraße 123 · 28209 Bremen
sowie im Internet unter www.trendresearch.de

Hiermit bestellen wir die Potenzialstudie (Nr. 15-0317)

»CO₂-Emissionshandel ab 2013 – Potenzial für eine optimierte Marktpositionierung?«

als Printversion zum Preis von EUR 6.900,00
und _____ zusätzliche Kopien..... (je EUR 400,00)

als PDF-Version
 mit einer Single-User-Lizenz zum Preis von EUR 6.900,00
 mit einer Multi-User-Lizenz zum Preis von EUR 13.800,00
 mit einer Corporate-Lizenz zum Preis von EUR 27.600,00

personalisiert auf* _____

Wir sind an einer Teilnahme am Startworkshop in **Bremen** (Termin noch zu vereinbaren) interessiert.

Bitte senden Sie uns Informationen zu weiteren Studien (s. u.). Gegebenfalls erhalten wir Mengenrabatt.

Bitte senden Sie uns das **Studienverzeichnis 2012** zu.

Bitte senden Sie uns weitere Informationen zu trend:research.

So sind wir auf Sie aufmerksam geworden.

- Erhalt dieser Disposition
 per Post
 per E-mail
 Internet
 Empfehlung durch _____
 Presseartikel in _____
 Sonstiges _____

* Die mit einem Stern gekennzeichneten Felder müssen ausgefüllt werden.

Vorname:* _____

Name:* _____

Funktion: _____

Unternehmen:* _____

Straße:* _____

PLZ/Ort:* _____

Tel./Fax:* _____

E-mail:* _____

Wir sind **nicht** damit einverstanden, den Newsletter von trend:research zu erhalten.

Datum

Unterschrift/Stempel

trend:research

trend:research unterstützt die Unternehmen beim Wandel in liberalisierten Märkten. Dazu werden Trend- und Marktforschungsstudien aktuell und exklusiv erarbeitet, für einzelne oder mehrere Auftraggeber. Umfangreiche eigene (Primär-)Marktforschung, gemischt mit Erfahrungen und Wissen aus liberalisierten Märkten, aufbereitet mit eigener Methodik, führen zu nachvollziehbaren Aussagen mit hohem Wert. Die interdisziplinäre Zusammensetzung der Projektteams – auch mit externen Experten – garantiert die ganzheitliche Betrachtung und Bearbeitung der Themen. Schwerpunkt sind Untersuchungen in sich stark wandelnden Märkten, z. B. in den liberalisierten Energie- und Entsorgungsmärkten.

trend:research liefert Studien, Informationen und Untersuchungen an über 90 % der größeren EVU und unterstützt damit existenzielle Entscheidungen – die Referenzliste erhalten Sie auf Anfrage.

Konditionen

Die Potenzialstudie »CO₂-Emissionshandel ab 2013 – Potenzial für eine optimierte Marktpositionierung?« kostet je nach Wahl als Printversion (persönliches Exemplar) EUR 6.900,00. Zusätzliche Printkopien (Verwendung nur innerhalb des Unternehmens) stellen wir Ihnen für EUR 400,00 zur Verfügung.

Die **Single-User-Lizenz** (personalisierte, passwortgeschützte CD-Rom mit geschütztem PDF) kostet EUR 6.900,00.

Das **Multi-User-Paket** (bis zu 10 personalisierte, passwortgeschützte CD-Roms mit geschütztem PDF) kostet EUR 13.800,00.

Die **Corporate License** (CD-Rom mit freigegebenem PDF) kostet EUR 27.600,00.

Alle Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Zahlungsweise ist per Überweisung oder Scheck innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung.

Bei gleichzeitiger Bestellung anderer Studien (s. u.) bieten wir Ihnen 10% Mengenrabatt.

Die Studie ist ab **sofort** verfügbar.

Veranstaltung zur Studie

Im Startworkshop in Bremen (Termin noch zu vereinbaren) wird die Methodik der Studie dargestellt und eine inhaltliche Fokussierung mit den teilnehmenden Unternehmen diskutiert. Der Startworkshop ermöglicht darüber hinaus durch den gezielten und engen Erfahrungsaustausch die Ausgestaltung und Konkretisierung von Lösungsansätzen im eigenen Unternehmen.

Weitere Studien

trend:research gibt weitere Studien heraus, z. B.:

- Gaskraftwerke 2030 (geplant)**
geplant, ca. 700 Seiten, EUR 5.500,00
- Dezentrale Energieerzeugung in Deutschland bis 2030**
Juli 2012, 620 Seiten, EUR 7.900,00
- Kraftwerksneubau in Europa (2. Auflage)**
April 2012, 1.080 Seiten, EUR 13.800,00
- Abwärmennutzung in Deutschland bis 2020**
Februar 2012, 666 Seiten, EUR 5.500,00
- Der Markt für Instandhaltung von Kraftwerken und Industrieanlagen**
Januar 2012, 792 Seiten, EUR 5.800,00
- Wunderwaffe Energieeffizienz**
Dezember 2011, 859 Seiten, EUR 5.900,00

Weitere Informationen können Sie mit diesem Formular anfordern oder im Internet unter www.trendresearch.de abrufen.

© trend:research, 2012